

Torreiche Vorrunde
beim Merkur CUP

Bei sommerlichen Temperaturen lieferten sich zwölf E-Junioren-Teams beim 1. Vorrundenturnier des diesjährigen Merkur CUPs im Kreis 11 spannende Duelle. Auf der Anlage des SV Eurasburg-Beuerberg fielen in den zwölf Spielen 97 Tore, also durchschnittlich acht pro Partie. Für die nächste Runde qualifizierten sich der TuS Geretsried, die SG BCF Wolfratshausen, der TSV Königsdorf, der SV Münsing, der TSV Schäftlarn, der 1. FC Weidach, die SG Ascholding/Thanning sowie die DJK Waldram (Bericht folgt). Foto: rst



31. Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

mercurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Kinder sind unsere Chance

Münsing baut den Vorsprung aus

KREISLIGA 4:1-Sieg des Tabellenführers bei ersatzgeschwächten Eurasburgern

Eurasburg/Münsing – Als „zu hoch“ befand Trainer Felix Jung die 1:4-Niederlage gegen SV Münsing nach einem couragiertem Auftritt seiner Eurasburger Fußballer. Das sah der siegreiche SVM-Kollege Ralf Zahn ähnlich, merkte aber auch an, dass man „über den verdienten Sieger nicht diskutieren braucht“.

Münsing startete dominant ins Spiel und verlagerte das Geschehen in den ersten 15 Minuten ausschließlich in die gegnerische Hälfte. Michael Geiger setzte mit einem Pfostentreffer auch das erste Signal. Bei Eurasburg lief bereits vor dem Anpfiff wenig zusammen: Florian Hartmann hatte sich beim Aufwärmen verletzt und Josef Geiger stand, wenn auch aus erfreulichen Gründen, kurzfristig nicht zur Verfügung. So gab Patrick Scholz mit Bravour einen improvisierten Innenverteidiger und Routinier Matthias Maier rückte von der Aushilfe zur Startelf auf. „Du tust dich dann halt schwer“, bekannte Trainer Jung.

Doch mit der ersten Offensivaktion der Gastgeber kippte die Partie: Eurasburg überrumpelte die Münsinger Restverteidigung mit einem Konter, an dessen Ende Fabian Kreuzig auf Felix Nörling querlegte, der die überraschende Führung markierte. „Da hat uns dann der Kopf einen Streich gespielt. Wir sind komplett vom Matchplan abgewichen“, zeigte Münsings Trainer Zahn sein Unverständnis. Der SVM wirkte ideenlos und wurde kaum mehr gefährlich. Die größte Torchance bis zur Pause hatte Eurasburgs Christian Bauer, der im



Standhaft geblieben sind die Münsinger um Johannes Gebel (Nummer 31) im Kreisliga-Derby, das David Nocker (re.) und sein SV Eurasburg-Beuerberg klar mit 1:4 verlor. HANS LIPPERT

SV Eurasburg-B. – SV Münsing 1:4 (1:0)
Tore: 0:1 Nörling (14.), 1:1 Spilker (54.), 1:2 Zachenbacher (78.), 1:3 Gebel (88.), 1:4 Zachenbacher (90. +4). – **Schiedsrichter:** Laurin Schmittbauer (TSV 1860 München). – **Gelb-Rot:** Schönacher (65./SVM). – **Zuschauer:** 150.

SV Eurasburg-B.: Klostermair - Bauer, Martner, D. Nocker, Kreuzig, Nörling (44. Schiefer), Burger, Maier, Scholz (88. N. Nocker), Kerschbauer (67. Holzer), Leyding.

SV Münsing: Werner - Buchloh, Hirn, Geiger (89. Brandes), Niggel (46. Schwesig), Schönacher, Pilch (46. Zachenbacher), Spilker, L. Hauptmann (83. Mannweiler), Gebel, Uhle (60. J. Hauptmann).

Rückraum freistehend nicht genügend Druck hinter den Ball brachte.

Doch Zahn schaffte es, dass seine Mannschaft nach der Pause wieder zu sich fand. Maximilian Spilker köpfte nach einer

erneuten Münsinger Druckphase das 1:1 nach einer Buchloh-Ecke. Dann schwächte sich der SVM aber selbst, weil Sebastian Schönacher zunächst wegen Meckerns Gelb kassierte und nur kurz darauf nach ei-

nem Tackling gegen Michael Kerschbaumer die Ampelkarte sah. Doch auch zu zehnt hatte der SVM mehr vom Spiel: „Wir mussten dem Tempo Tribut zollen. Uns sind einfach die Körner ausgegangen“, stellte Jung fest. Gut zehn Minuten vor Schluss erzielte der eingewechselte Hans Zachenbacher den etwas umstrittenen Führungstreffer. Der parteiübergreifenden Meinung, dass Eurasburgs Christian Martner in der Entstehung gefault wurde, widersprach der gut postierte Unparteiische Laurin Schmittbauer, der sofort „Weiterspielen“ signalisierte. Eurasburg

hatte danach noch eine gute Chance durch Nörling per Kopf, ehe die Gäste durch Johannes Gebel, der sich im Luftduell gegen SVEB-Keeper Stefan Klostermair durchsetzte, den Deckel auf die Partie setzte. Auch hier schieden sich in der Zweikampfbewertung die Geister hinsichtlich eines möglichen Stürmerfouls. Das 1:4 durch Zachenbacher in der Nachspielzeit war für den Spielverlauf dann nur noch nebensächlich, doch die Münsinger haben mit diesem Erfolg den Vorsprung an der Tabellen Spitze auf vier Punkte ausgebaut. **CHRISTIAN GAMPL**

Extreme Ausschläge auf der Emotionsskala

Willensstarke Waldramer holen beim 1:0 in Kreuth wichtige Punkte – Rote Karte und Eigentor

Kreuth/Waldram – Dank einer starken kämpferischen Leistung haben die Waldramer Fußballer mit ihrem 1:0 (0:0)-Sieg am Samstag beim FC Real Kreuth drei wichtige Punkte geholt, die die Hoffnung nähren, der Abstiegsrelegation womöglich noch entgehen zu können. „Das war ein Wahnsinns-Spiel“, kommentierte Waldrams Interimstrainer Ralf Knobloch eine Partie, die von extremen Ausschlägen auf der Emotionsskala geprägt war. Nach etwa 25 Minuten blieb dem Waldramer Lager der Torjubel förmlich im Halse stecken, als Luca Faganello aus fünf Metern nur die Latte traf,

statt sein Team in Führung zu bringen. Weil die Gastgeber im ersten Durchgang zwar viel Druck machten, aber dabei keine zwingenden Gelegenheiten entstanden, ging es torlos in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel sorgte der Unparteiische für den größten Aufreger des Spiels: Nach einem „Luftzweikampf“ auf Höhe der Mittellinie zückte Schiedsrichter Mert Akkoyun schon im Herbeilaufen die rote Karte und streckte sie dem beteiligten Waldramer Daniel Ettenhuber unter die Nase. „Völlig übertrieben“ fand DJK-Coach Knobloch diese Strafe, zumal Akkoyun ein „bruta-

les Einstigen von hinten mit offener Sohle“ gegen Waldrams Verteidiger Yannick Kutz nur mit einer Zeitstrafe gegen Kreuths Kilian Kölbl geahndet hatte. Zum Zeitpunkt der Hinausstellung lag die DJK mit 1:0 in Führung: Einen Freistoß aus



Ralf Knobloch
Trainer der
DJK Waldram

dem Halbfeld von Florian Häfner hatte Sebastian Kölbl ins eigene Tor verlängert.

In Unterzahl konzentrierten sich die Gäste nur noch aufs Verteidigen, wie Knobloch einräumte. Die einzige Torchance hatte der eingewechselte Christian Knobloch mit einem Kopfball, den er knapp neben das Tor setzte. Brenzlich wurde es noch einmal in der 82. Minute, als Matthias Stingl bei einer Ecke einen Kopfball auf der Linie klärte. „Ansonsten haben wir super verteidigt“, freute sich DJK-Trainer Ralf Knobloch, der das Resultat realistisch bewertete: „Wir hatten mehr Glück, aber auch ein bisschen

mehr Wille, um dieses Spiel zu gewinnen.“ Waldram hat nun noch vier Punkte Rückstand auf Rang neun und das rettende Ufer. **rst**

Real Kreuth – DJK Waldram 0:1 (0:0)

Tor: 0:1 (61.) S. Kölbl (ET). – **Zeitstrafe:** K. Kölbl (11., Kreuth). – **Gelb-rot:** Huber (89., Kreuth). – **Rot:** Ettenhuber (64., Waldram). – **Schiedsrichter:** Mert Akkoyun. – **Zuschauer:** 130
DJK Waldram: Arndt – Stingl, Kabbaj, Ryan, Kutz, Hensel, Faganello, Gogolin, Münster, Birker, David Velickovski. Eingewechselt: Ettenhuber, Häfner, Daniel Velickovski, C. Knobloch.

KREISKLASSE 2

SV gleicht zweimal aus

SV Bad Tölz – SG Hausham 2:2 (1:1) – Zweimal legten die Gäste vor, zweimal konnten die Tölzer wieder ausgleichen. „Es war schon ein wenig glücklich, dass wir noch kurz vor Schluss ausgleichen konnten, aber insgesamt hat es gepasst. Hausham ist ja auch keine schlechte Mannschaft“, urteilte SV-Coach Thommy Gärtner. Der Mann des Tages für die Gastgeber war Jonas Lützel, der beide Treffer erzielte (33./88.).

Hausham war durch zwei Standards in der zweiten, etwas hektischen Hälfte in Führung gegangen. Als Philipp Hamm zuerst eine Zeitstrafe und dann auch noch Gelb-Rot (86.) kassierte, warfen die Gastgeber alles nach vorne. Dabei hatte dann Simon Gramüller sogar noch die Riesenchance auf den Siegtreffer auf dem Fuß, doch es sollte nicht sein. Gärtner war nicht unzufrieden: „Dass wir zumindest nicht verloren haben, ist zumindest gut für die Moral.“ **esc**

KREISKLASSE 3

Dezimierte Adler verlieren

ASC Geretsried – SV Raisting II 1:3 (1:0) – Gerne hätte Tasso Lasidis am Samstagnachmittag den Klassenerhalt rechnerisch fixiert. Doch aufgrund der Kadersituation – wegen einer Hochzeit fehlten gleich fünf Akteure – „war klar, dass es schwierig wird“, so der Coach. Die Mannschaft machte aber einen sehr ordentlichen Job: „Wir sind richtig stark ins Spiel gestartet. Die erste Halbzeit war top“, lobte Lasidis. Nach Freistoß von Christian Sacher erzielte Alexander Kutzmutz die verdiente Führung (11.). Die Chance auf 2:0 zu erhöhen verpassten die Adler. Kurz nach der Pause gelang den Gästen der Ausgleich (48.). „Der Druck wurde dann größer“, bekannte Lasidis, dass bei seiner Elf die Kräfte schwanden. Sie hielten aber lange mit, ehe ein Foulelfmeter die Gäste in Führung brachte (85.). Zu allem Überfluss handelte sich Florian Kroe noch einen Platzverweis wegen Notbremse ein (90. +1). Der anschließende Freistoß landete außerdem auch noch zum 1:3 im Tor (90. +2). „Insgesamt war es eine verdiente Niederlage“, resümierte Lasidis. „Es hat aber auch Spaß gemacht mit den Spielern, die lange nicht mehr dabei waren.“ **cga**